

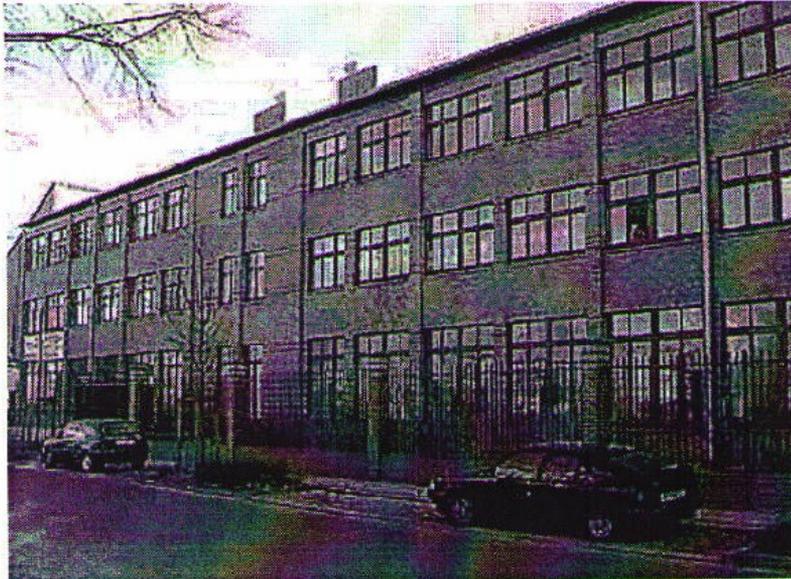
Aktuell

matz

04.02.2002 20:15:00

Kritisch wird es nach dem Start

Neuer Verein will Pankower Unternehmensgründern helfen



Französisch Buchholz - "G" und "O" sind zwei Buchstaben, die als Abkürzung für Gründeroffensive stehen könnten. Im Gründerzentrum in der alten Lederfabrik an der Pankstraße tun sie das auch. Doch zusammengesetzt bilden die beiden Buchstaben auch das englische Wort "go", zu deutsch: gehen oder laufen.

Und gerade dieses selbstständige "Gehen" oder "Laufen", vor allem die ersten Schritte halten für Jungunternehmer oder Existenzgründer so manche Tücke bereit. Manchmal so viele Klippen, dass der Traum von der eigenen Firma schnell wie eine Seifenblase zerplatzt. "Ein Gründer mag noch so gut vorbereitet sein. Die Probleme tauchen oft erst nach dem Start auf. Dann greifen die theoretischen Vorüberlegungen wie Busineßpläne nicht mehr", spricht Dr. Karl Schmitt, Geschäftsführer des Buchholzer Gründerzentrums, aus Erfahrung.

Um hier Hilfestellung zu bieten, haben Schmitt und sieben weitere Mitstreiter vor etwa einer Woche einen Förderverein zur Unterstützung von Existenzgründern mit dem Namen „GO Gründeroffensive Berlin e.V.“ gegründet. Mitglieder sind unter anderem ein Rechtsanwalt, ein Versicherungsspezialist, ein Werbefachmann und ein Spezialist für Buchführung. "Wir wollen mit unserer Hilfe ganz besonders in der Phase nach der Unternehmensgründung ansetzen. Dann ziehen sich Förderinstitutionen wie die Investitionsbank vielfach zurück", erläutert der Vereinsvorsitzende Schmitt weiter. "Unsere Ansprechpartner sind die ganz normalen Existenzgründer, der Ein-Mann-Unternehmer, der um das eigene Überleben kämpft und auch nicht in der High-Tech-Branche angesiedelt ist. Auf die konzentriert sich

doch die übliche Förderung."



Das alles klingt plausibel, doch wozu bedarf es eines neuen Vereins angesichts diverser Wirtschaftsorganisationen und -vereinigungen im Großbezirk und der ganzen Stadt? "Die Schwelle für den Einstieg ist bei einem solchen Verein niedriger", sagt Ralf Gion Fröhlich, Leiter der deutschen Dependence eines schwedischen Modemagazins und Gründungsmitglied des "GO Gründeroffensive Berlin e.V.". "Und die Kommunikation untereinander ist direkter", fügt Marcus Tilpe, ebenfalls Gründungsmitglied, hinzu. "Und da sich viele Fragen und Probleme oft erst aus der Praxis ergeben, ist dieser Weg zur Lösung von Schwierigkeiten effektiver." Man bleibe zwar Einzelunternehmer, habe aber eine Art Netzwerk.

Im Klartext heißt das: Erfahrenere Unternehmer oder Existenzgründer sollen ihre Wissen an Neueinsteiger weiter geben und ihnen mit den eigenen Erfahrungen helfen. Zudem wollen Dr. Schmitt und seine Vereinsmitglieder ein Qualitätslegel für innerbetriebliche Abläufe entwickeln. Als weitere Ziele sind in der Satzung Schulungen, Coaching, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit festgeschrieben.

Der erste Schritt nach außen für den Verein war in der letzten Woche die Teilnahme an einem Wettbewerb, der einen Wissenstransfer von Hochschulen in die Wirtschaft und umgekehrt fördern soll. "Damit machen wir auch Wirtschaftsförderung für den Bezirk. Wir wollen so genannte Hochschulgründer hierher holen, obwohl es hier keine Universität oder Hochschule gibt", sagt Dr. Schmitt.

Wer mehr über den Verein "GO Gründeroffensive Berlin e.V." wissen will, hat als ersten Ansprechpartner Dr. Karl Schmitt im Gründerzentrum "GO Panke", Pankstraße 8-10, Aufgang A in Französisch Buchholz, Telefon 47 49 40, Fax 47 49 41 99, E-mail: schmitt@gzberlin.de.



Gerade nach der Startphase wollen sie künftig Existenzgründer unterstützen: Marcus Tilpe, Dr. Karl Schmitt und Ralf Gion Fröhlich (v.l.) gehören zu den Gründern des neuen Vereins "GO Gründeroffensive Berlin"

[Zurück](#)

Alle Texte und Fotos auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt.
Copyright hat der namentlich genannte Autor

powered by [Smart News 2.13](#)
© 2001 by [Christoph Eschweiler](#)